Versuche blieben aber ergebnislos. Das Plenum der Akademie beschloß am 30. Mai durch Verstärkung der Redaktion eine Änderung herbeizuführen, und das Akademiemitglied Bodo Uhse wurde beauftragt, zusammen mit Peter Hüchel die Zeitschrift der Akademie zu leiten. Dies lehnte Peter Hüchel kategorisch ab und legte die Chefredaktion nieder. Ein von der früheren Akademieleitung mit Peter Hüchel abgeschlossener, sehr großzügiger Vertrag ermöglichte es ihm auch jetzt noch, ohne das Vertrauen des Plenums der Akademie zu besitzen, bis Ende des vergangenen Jahres die Redaktion der Zeitschrift zu behalten. Er hat die Gelegenheit auch genutzt, um noch vor seinem Abgang in aller Deutlichkeit zu zeigen, wes Geistes Kind er ist und was er unter loyaler Mitarbeit in der Akademie versteht. (Bei diesen Worten entsteht unter den Delegierten im Saal eine große Unruhe.)

Das Präsidium der Akademie hatte nach dem Vertrag, den der ehemalige Chefredakteur der Akademiezeitschrift von der früheren Akademieleitung bekommen hatte, nicht das Recht und nicht die Möglichkeit, ihm sofort die Zeitschrift abzunehmen (die Unruhe im Saal dauert an) - Genossen hört mal zu, es kommt noch viel schöner! - (bei diesen Worten verstärkt sich die Unruhe und Heiterkeit im Saal), sondern es hatte nur die Möglichkeit, von ihm vor dem Erscheinen der Nummer eine Konzeption anzufordern. Selbstverständlich hat das Präsidium der Akademie das getan. Leider hat sich der Chefredakteur Peter Hüchel nicht an seine eigene abgegebene Konzeption gehalten. (Die Unruhe erhebt sich von neuem.) Und dennoch hatten wir keine Möglichkeit, ihn zu entlassen. (Wiederum verstärkt sich die Unruhe.) Heute ist die Situation so. Genossen, daß Peter Hüchel sich an unsere Arbeitsgerichte wenden wird, und ich weiß noch nicht - bei dem Tabu der Bestimmungen und Gesetze, die wir selber aufgestellt haben -, wie es enden wird, ob er oder die Akademie recht bekommen wird. (Bei diesen Worten brechen die Delegierten im Saal erneut in Heiterkeit aus, und die Unruhe verstärkt sich wiederum.)

Nun aber zu einer anderen Seite dieses Vorfalls. Ihr müßt wissen, und ihr wißt es auch. Genossen, daß die Zeitschrift „Sinn und Form" so, wie sie Peter Hüchel leitete, in der bürgerlichen Presse der Bundesrepublik höchstes Entzücken hervorgerufen hat. In zahlreichen Artikeln beschweren sich nun die Redakteure der bürgerlichen Presse Westdeutschlands, daß wir nicht ihre Wünsche berücksichtigen, sondern jetzt energisch darangegangen sind, unsere Zeitschrift nach unserem Willen zu gestalten.